

## Wälder und Seeufer östlich des Ratzeburger Sees (FFH DE 2230-391)

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 756 ha liegt östlich des Ratzeburger Sees und umfasst Teile der dort ausgeprägten Wald- und Offenlandkomplexe der Jungmoränenlandschaft.

In das Gebiet eingeschlossen sind neben dem östlichen Seeufer des Ratzeburger Sees auch die daran anschließenden Hangkanten und Hochflächen sowie die Wald- und Seenlandschaft im Bereich des **Mechower Sees, des Lankower Sees und des Grammsees**.

Das Ostufer des **Großen Ratzeburger Sees** weist ausgedehnte naturnahe Uferzonen und Hangwälder auf. Auf den Steilhängen der Moräne herrschen Waldmeister-Buchenwälder (9130) vor. Es kommen zahlreiche seltene Pflanzenarten wie Finger-Segge (*Carex digitata*), Waldgerste (*Hordelymus europaeus*), Christophskraut (*Actaea spicata*), Leberblümchen (*Hepatica nobilis*) und Weißes Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*) vor. Des Weiteren sind mehrere seltene Moosarten vertreten.

Teilweise sind kleine Bachschluchten ausgeprägt. Insbesondere der untere Hangbereich ist sehr kalkreich. In den zahlreichen Quellbächen befinden sich einige Kalktuffquellen (7220) als prioritärer Lebensraumtyp. Kleinflächig sind hier auch Schwing- und Übergangsmoore nachgewiesen (7140).

Die Buchenwälder gehen im Ufersaum des Sees in quellreiche Erlen-Eschenwälder mit Vorkommen von Riesenschachtelhalm (*Equisetum telmateia*), Bitterschaumkraut (*Cardamine armara*) und Hain-Schwaden (*Glyceria nemoralis*) über. Anschließend ist eine schmale Schilfzone ausgeprägt.

Der Ratzeburger See gehört ebenso wie der **Mechower See** und der **Grammsee** zu den von Natur aus nährstoffreichen Seen (eutrophe Seen 3150). Sie zeichnen sich durch eine meist arten- und struktureich ausgebildete Laichkraut- und Schwimmblattvegetation aus. Im Naturschutzgebiet **Mechower Holz** kommt auch der bodensaure Buchenwald (9110) vor.

Der **Lankower See** gehört zu den relativ nährstoffarmen, kalkreichen Seen (3140). Er weist eine bemerkenswerte Unterwasservegetation und charakteristische, seltene Ufervegetation auf. Vielfältige Seeufer und Hangwälder sind auch im Bereich des Grammsees vorhanden. Dort kommen des Weiteren so genannte Kesselmoore vor.

Das gesamte Gebiet ist ausgesprochen reich an vermoorten Senken und Kleingewässern, die Lebensraum zahlreicher Amphibienarten sind. Neben Laub- und Moorfrosch kommen auch Kammolch und Rotbauchunke vor. Ebenfalls sind der Fischotter und die Bauchige Windelschnecke im Gebiet vertreten. Weite Teile des Gebietes haben darüber hinaus internationale Bedeutung als Vogelschutzgebiet.

Die Wälder und Seeufer östlich des Ratzeburger Sees sind insgesamt aufgrund ihrer naturnahen Ausstattung mit zahlreichen seltenen Arten und Lebensräumen im Zusammenhang mit der sich in Mecklenburg fortsetzenden Seenplatte besonders schutzwürdig.

Übergreifendes Schutzziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Wald- und Offenlandkomplexe der Jungmoränenlandschaft. Hierzu gehören neben den Hochflächen mit ihren tief eingeschnittenen Bachschluchten und den teilweise quellreichen Hangkanten auch die Niederungs- und Verlandungskomplexe der Seen sowie die vermoorten Senken mit zahlreichen Stillgewässern.

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet **Wälder und Seeufer östlich des Ratzeburger Sees** finden Sie hier:

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte a des Gebietes](#)

[Übersichtskarte b des Gebietes](#)